

Olympische Messdiener

Eine Gruppe aus St. Antonius gewann den diesjährigen Spaß-Wettkampf

WINNEKENDONK. Und der Pokal geht an...? Um 17.30 Uhr standen die Sieger der Messdiener-Olympiade fest. Zuvor hatten ca. 100 Messdiener aus fünf Gemeinden des Dekanats Goch einen Wettbewerb erleben dürfen, der so abwechslungsreich wie das Wetter war. Die diesjährige Veranstaltung fand in Winnekendonk statt und begann mit der gemeinsamen Feier des Gottesdienstes in der Kirche St. Urbanus.

Dann ging es los. An sechs Stationen, die über den Ort bis hin zu den Tennisplätzen verteilt waren, konnten die Kinder und Jugendlichen, die zuvor in 17 Gruppen eingeteilt worden waren, zeigen, was sie drauf haben. Nicht nur Sportlichkeit war gefragt, sondern auch Köpfcchen und Geschicklichkeit; so durften sie beim Memory-Spiel nach jedem Zug 20 Meter rennen. Es galt einen Bobby-Car-Parcours zu bewältigen, zu balancieren und sich beim Kisten-Lauf zu beweisen.

Wetterkapriolen

Von den Wetterkapriolen ließ sich keiner beirren. Ob Eisregen oder Kälte und Wind, es war alles dabei. Dafür strahlten die eifrigen Olympioniken umso mehr und hatten jede Menge Spaß. Mit dem Po so zu wackeln, dass der an der Hose befestigte Stift in einer Flasche landet, war eine spannende und lustige Angelegenheit. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Gegrilltes und Kuchen



Beim Bobby-Car-Rennen war eine Menge Geschick gefragt.

Fotos: Axel Hundertmarck

standen in ausreichender Menge zur Verfügung, sodass keiner Angst haben musste zu hungern. Viele Freiwillige hatten sich zum Helfen eingefunden und harrten trotz des unseligen Wetters an den Stationen, am Grill, am Getränkestand etc. aus und unterstützten die Veranstaltung. Die Vorbereitung und Organisation dieses besonderen Tages hatten Ju-

gendliche übernommen. Alles klappte so gut, dass die Olympiade ein voller Erfolg für alle Beteiligten wurde. Nach der Auswertung der Laufzettel standen die Gewinner fest. Der Wanderpokal ging in diesem Jahr an eine Gruppe der St.-Antonius-Messdiener. Pastor Manfred Babel ließ es sich nicht nehmen, bei der Siegerehrung dabei zu sein.



So sieht der begehrte Siegerpokal aus.

Erstmals hatte die Messdiener-Olympiade im Jahr 2012 in Keppeln stattgefunden. Dabei ist nicht der Sieg das Wichtigste, im Vordergrund steht die gemeinsame Unternehmung zur Förderung des Zusammenhalts. Dem Regionalbüro West des Bistums Münster mit Sitz in Xanten ist es wichtig, Austausch und Vernetzung zu fördern.

Christel Hundertmarck